

Durch eine neue OP-Technik wurden Petra Lieder fast 22 Liter Fett entfernt

„Ich war nicht fett, sondern krank – mein ‚Speck‘ war ein Lipödem!“

Fröhlich und ungezwungen posiert Petra Lieder (38) vor der Kamera. Sie strahlt, ihre Augen leuchten. „Noch vor einem halben Jahr habe ich mich vor jedem Fotoapparat gescheut“, sagt sie lachend. Selbst im Spiegel wollte sie sich nicht mehr betrachten, denn Petra litt unter unglaublichen Wassereinlagerungen, einem Lipödem.

Unterarme und die Hüften schwellen unter höllischen Schmerzen an.

Die Diagnose Lipödem wurde schon gestellt, als Petra 18 war – doch es gab nicht viel, was man dagegen tun konnte. „Ich war bei den Weight Watchers, machte Dutzende Diäten. Dadurch nahm ich zwar ab, doch das Lipödem verschlimmerte sich nur!“

Petra musste einen geeigneten Arzt finden

Petras schlimmste Stelle befand sich unterhalb des Knies – hier maß sie 56 Zentimeter, passte nur noch in Hosengröße 54. Doch die schlabberte an allen anderen Körperstellen. Die junge Frau hätte sich die Fettansammlung gerne absaugen lassen, doch diese Technik war noch nicht weit genug entwickelt.

Erst als das Fett vor dem Absaugen verflüssigt werden konnte, sah Petra ihre Chance. Doch noch musste sie einen geeigneten Arzt finden. „Jeder Schönheitschirurg saugt Fett ab. Aber ich fand einfach niemanden, der sich mit dem Lipödem auskennt!“

Erst 2004 hörte sie vom Chefarzt der Hanse-Klinik in Lübeck, Prof. Wilfried Schmeller (57, siehe Kasten). Der kannte nicht nur Petras Krankheit, sondern auch die neuesten technischen Entwicklungen bei der sogenannten Liposuktion. Im Januar 2005 operierte er

SELBSTBEWUSST
kann sich Petra nun endlich wieder im Spiegel betrachten



FETT UND WASSER
haben ihre Schenkel auf 56 Zentimeter anschwellen lassen. Nun sind es nur noch 44



An bestimmten Stellen am Körper lagert dabei das Wasser und Fettgewebe in der Unterhaut. „Ich sah einfach schrecklich aus“, erinnert sich Petra. „Ich war zwar schon als Jugendliche ein wenig mollig, aber plötzlich wurden meine Beine viel dicker als der Rest meines Körpers. **Meine Unterschenkel sahen aus wie Pumphosen!**“ Auch ihre



DER UNTERSCHIED
vor und nach den sieben Operationen beträgt über 21 Kilo! Vor der OP staute sich das Wasser völlig unproportional in Petras Ober- und Unterschenkeln und um ihre Hüften

Petra zum ersten Mal. „Die erste OP ergab schon sechs Liter reines Fett! Unvorstellbar!“, freute sich Petra. Es folgten sechs weitere Operationen – **insgesamt wurden ihr 21,7 Liter Fett entfernt und damit auch die schmerzenden Ödeme.**

Nun misst die Stelle unter ihrem Knie nur noch 44 Zentimeter. „Klar bin ich mit 95 Kilo immer noch zu dick“, resümiert Petra, „aber jetzt stimmen die Proportionen endlich! Und jetzt macht es auch erst Sinn, dass ich Diät halte!“

INFO Wassereinlagerungen

„Mindestens 500 000 Frauen leiden unter einem Lipödem“

Prof. Dr. med. Wilfried Schmeller ist Chefarzt der Hanse-Klinik in Lübeck und Spezialist bei Lipödem: „Unter diesen Wassereinlagerungen leiden nur

schen 500 000 und einer Million Frauen in Deutschland sind betroffen. Im Vergleich zu den sogenannten Reiterhosen, die ein kosmetisches Problem sind, bestehen beim Lipödem Schmerzen, Schwellungen und Blutergüsse.“

